

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1994

Ausgegeben am 29. März 1994

71. Stück

-
231. Verordnung: Änderung der Zollgesetz-Durchführungsverordnung 1992
232. Verordnung: Änderung der Verordnung über den Krankentransport und die Anstaltspflege von Wehrpflichtigen
233. Verordnung: Bezüge der Wehrpflichtigen
234. Verordnung: Leistungsstipendien für das Studienjahr 1993/94
235. Verordnung: Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 1994
-

231. Verordnung des Bundesministers für Finanzen, mit der die Zollgesetz-Durchführungsverordnung 1992 geändert wird

Auf Grund des § 34 Abs. 9 Z 2 des Zollgesetzes 1988 (ZollG), BGBl. Nr. 644, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 532/1993, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten verordnet:

Die Zollgesetz-Durchführungsverordnung 1992, BGBl. Nr. 874, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. Nr. 135/1994, wird wie folgt geändert:

1. Der bisherige Wortlaut des § 5 a samt Überschrift wird als § 5 b bezeichnet.

2. Nach dem § 5 wird folgender § 5 a samt Überschrift eingefügt:

„Zu § 34 Abs. 9 Z 2 ZollG

§ 5 a. Die 1 000-S-Freigrenze des § 34 Abs. 2 Z 4 ZollG in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 532/1993 wird bei der Einreise über die mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein gemeinsame Grenze sowie im Luftverkehr auf 2 500 S erhöht.“

3. Anhang 1, Abschnitt 2 lit. e lautet:

„e) Im politischen Bezirk Hermagor:
Dellach, Hermagor-Pressegger See, Kirchbach, Kötschach-Mauthen, Lesachtal, St. Stefan im Gailtal.“

4. Im § 18 Abs. 2 werden nach dem Ausdruck „5 a“ die Worte „in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 148/1993“ eingefügt.

5. Dem § 18 wird folgender Abs. 5 angefügt:

„(5) Der § 5 a und der Anhang 1 Abschnitt 2 lit. e in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 231/1994 sowie der § 5 b treten mit 1. April 1994 in Kraft.“

Lacina

232. Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung, mit der die Verordnung über den Krankentransport und die Anstaltspflege von Wehrpflichtigen geändert wird

Auf Grund des § 24 Abs. 3 des Heeresgebührengesetzes 1992, BGBl. Nr. 422, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 188/1994 wird verordnet:

Die Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung über den Krankentransport und die Anstaltspflege von Wehrpflichtigen, BGBl. Nr. 747/1992, wird wie folgt geändert:

1. Im § 2 wird die Betragsangabe „2 689 S“ durch die Betragsangabe „3 086 S“ sowie die Betragsangabe „355 S“ durch die Betragsangabe „387 S“ ersetzt.

2. Im § 3 wird nach dem Abs. 1 folgender Abs. 1 a eingefügt:

„(1 a) § 2 in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 232/1994 tritt mit 1. April 1994 in Kraft.“

Fasslabend

233. Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung über die Bezüge der Wehrpflichtigen

Auf Grund der §§ 3 bis 6, der §§ 29 und 39 sowie der §§ 42 bis 45 des Heeresgebührengesetzes 1992, BGBl. Nr. 422, wird verordnet:

§ 1. Die Bezüge der Wehrpflichtigen werden in folgenden betragsmäßigen Höhen festgestellt:

1. Monatsgeld:
 - a) nach § 3 Abs. 1 1 920 S
 - b) nach § 3 Abs. 2 3 519 S
2. Dienstgradzulage:

Gefreiter	518 S
Korporal	647 S
Zugsführer.....	774 S
Wachtmeister.....	1 062 S
Oberwachtmeister.....	1 189 S
Stabswachtmeister.....	1 319 S
Oberstabswachtmeister.....	1 446 S
Offiziersstellvertreter	1 575 S
Vizeleutnant	1 702 S
Fähnrich.....	1 897 S
Leutnant.....	2 024 S
Oberleutnant	2 149 S
Hauptmann	2 408 S
Major	2 696 S
Oberstleutnant	2 950 S
Oberst.....	3 208 S
Brigadier	3 497 S
General.....	3 785 S
3. Prämie im Grundwehrdienst:
 - a) nach § 5 Abs. 1 1 001 S
 - b) Erhöhung nach § 5 Abs. 2..... 747 S
4. Besoldung der Zeitsoldaten:
 - a) Monatsprämie:

Wehrdienst als Zeitsoldat von weniger als einem Jahr.....	5 334 S
Wehrdienst als Zeitsoldat von mindestens einem Jahr	
Wehrmann, Gefreiter, Korporal	9 604 S
Zugsführer	10 080 S
Unteroffizier.....	10 854 S
Offizier	11 986 S
 - b) Vergütung nach § 6 Abs. 2 534 S
 - c) Vergütung nach § 6 Abs. 3
 - aa) Grundstufe..... 320 S
 - bb) Höchstmaß der Erhöhung. 3 199 S
 - d) Einsatzvergütung:
 - aa) Einsatz nach § 2 Abs. 1 lit. a WG

Wehrmänner, Chargen.....	11 194 S
Unteroffiziere	14 391 S
Offiziere.....	18 656 S
 - bb) Einsatz nach § 2 Abs. 1 lit. b und c WG

Wehrmänner, Chargen.....	10 021 S
Unteroffiziere	12 687 S
Offiziere.....	16 523 S
5. Bemessungsgrundlage für den Familienunterhalt:
 - a) Mindestbemessungsgrundlage..... 10 890 S
 - b) Höchstbemessungsgrundlage..... 49 458 S

6. Leistungen nach dem VI. Hauptstück:

- a) Pauschalentschädigung..... 363 S
- b) Höchstsatz der Entschädigung und Fortzahlung der Bezüge..... 2 723 S

§ 2. Die Beträge nach § 1 gebühren ab 1. Jänner 1994.

Fasslabend

234. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über Leistungsstipendien für das Studienjahr 1993/94

Gemäß § 58 Abs. 1 und 2 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 29/1994, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

Die für Leistungsstipendien zur Verfügung stehenden Budgetmittel im Gesamtbetrag von 21 260 000 S werden nach der Zahl der im Studienjahr 1992/93 erfolgten Studienabschlüsse österreichischer Staatsbürger auf die nachstehend angeführten Einrichtungen wie folgt aufgeteilt:

	Schilling
1. Universität Wien	6 090 000
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät	150 000
Evangelisch-Theologische Fakultät	20 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	1 010 000
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	260 000
Medizinische Fakultät	1 180 000
Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät	1 330 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	1 190 000
Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät	950 000
2. Universität Graz	2 640 000
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät	50 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	560 000
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	480 000
Medizinische Fakultät	430 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	630 000
Naturwissenschaftliche Fakultät	490 000
3. Universität Innsbruck	2 510 000
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät	90 000

	Schilling		Schilling
Rechtswissenschaftliche Fakultät	440 000	13. Akademie der bildenden Künste Wien	90 000
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	580 000	14. Hochschule für angewandte Kunst Wien	180 000
Medizinische Fakultät	320 000	15. Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	260 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	510 000	16. Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	120 000
Naturwissenschaftliche Fakultät	390 000	17. Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	210 000
Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur	180 000	18. Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	80 000
4. Universität Salzburg	1 170 000	19. Katholisch-Theologische Hochschule der Diözese Linz	40 000
davon entfallen auf die		20. Philosophisch-Theologische Hochschule der Diözese St. Pölten	10 000
Katholisch-Theologische Fakultät	70 000	21. Philosophisch-Theologische Hochschule Stift Heiligenkreuz	10 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	380 000		
Geisteswissenschaftliche Fakultät	490 000		
Naturwissenschaftliche Fakultät	230 000		
5. Technische Universität Wien	1 700 000		
davon entfallen auf die			
Fakultät für Raumplanung und Architektur	220 000		
Fakultät für Bauingenieurwesen	60 000		
Fakultät für Maschinenbau	230 000		
Fakultät für Elektrotechnik	370 000		
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	820 000		
6. Technische Universität Graz	960 000		
davon entfallen auf die			
Fakultät für Architektur	120 000		
Fakultät für Bauingenieurwesen	90 000		
Fakultät für Maschinenbau	280 000		
Fakultät für Elektrotechnik	170 000		
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	300 000		
7. Montanuniversität Leoben	200 000		
8. Universität für Bodenkultur Wien	800 000		
9. Veterinärmedizinische Universität Wien	230 000		
10. Wirtschaftsuniversität Wien	2 600 000		
11. Universität Linz	1 080 000		
davon entfallen auf die			
Rechtswissenschaftliche Fakultät	210 000		
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	610 000		
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	260 000		
12. Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	280 000		
davon entfallen auf die			
Fakultät für Kulturwissenschaften	200 000		
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik	80 000		

	Schilling
1. Universität Wien	3 050 000
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät	80 000
Evangelisch-Theologische Fakultät	10 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	510 000
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	130 000
Medizinische Fakultät	590 000
Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät	660 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	600 000
Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät	470 000

235. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über Förderungsstipendien für das Kalenderjahr 1994

Gemäß § 64 Abs. 1 und 2 des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 29/1994, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

Die für Förderungsstipendien zur Verfügung stehenden Budgetmittel im Gesamtbetrag von 10 630 000 S werden nach der Zahl der im Studienjahr 1992/93 erfolgten Studienabschlüsse österreichischer Staatsbürger auf die nachstehend angeführten Einrichtungen wie folgt aufgeteilt:

	Schilling
1. Universität Wien	3 050 000
davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät	80 000
Evangelisch-Theologische Fakultät	10 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	510 000
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	130 000
Medizinische Fakultät	590 000
Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät	660 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	600 000
Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät	470 000

	Schilling		Schilling
2. Universität Graz	1 310 000	Fakultät für Bauingenieurwesen	50 000
davon entfallen auf die		Fakultät für Maschinenbau	140 000
Katholisch-Theologische Fakultät	20 000	Fakultät für Elektrotechnik	90 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	280 000	Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	150 000
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	240 000	7. Montanuniversität Leoben	100 000
Medizinische Fakultät	210 000	8. Universität für Bodenkultur Wien	400 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	310 000	9. Veterinärmedizinische Universität Wien	110 000
Naturwissenschaftliche Fakultät	250 000	10. Wirtschaftsuniversität Wien	1 300 000
3. Universität Innsbruck	1 250 000	11. Universität Linz	540 000
davon entfallen auf die		davon entfallen auf die	
Katholisch-Theologische Fakultät	40 000	Rechtswissenschaftliche Fakultät	100 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	220 000	Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	300 000
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	290 000	Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	130 000
Medizinische Fakultät	160 000	12. Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	140 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	260 000	davon entfallen auf die	
Naturwissenschaftliche Fakultät	190 000	Fakultät für Kulturwissenschaften	100 000
Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur	90 000	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik	40 000
4. Universität Salzburg	600 000	13. Akademie der bildenden Künste Wien	50 000
davon entfallen auf die		14. Hochschule für angewandte Kunst Wien	90 000
Katholisch-Theologische Fakultät	40 000	15. Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	130 000
Rechtswissenschaftliche Fakultät	190 000	16. Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	60 000
Geisteswissenschaftliche Fakultät	250 000	17. Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	110 000
Naturwissenschaftliche Fakultät	120 000	18. Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	40 000
5. Technische Universität Wien	850 000	19. Katholisch-Theologische Hochschule der Diözese Linz	20 000
davon entfallen auf die			
Fakultät für Raumplanung und Architektur	110 000		
Fakultät für Bauingenieurwesen	30 000		
Fakultät für Maschinenbau	120 000		
Fakultät für Elektrotechnik	180 000		
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	410 000		
6. Technische Universität Graz	490 000		
davon entfallen auf die			
Fakultät für Architektur	60 000		

Busck